

# Teilweise sprachlos, aber nicht tatenlos

IGS-Schüler hatten die oft dramatischen Lebensbedingungen von „Kindern der Welt“ auf dem Stundenplan

**LENGEDE.** Fünf Tage lang befassten sich alle Schüler des 6. Jahrgangs der IGS Lengede mit den Lebensbedingungen von Kindern rund um den Globus. Am Ende stand für die Schüler fest: Wir müssen helfen, wir müssen etwas tun.

Statt der normalen Fächer standen Themen wie Kinderrechte, Kinderarbeit, Kindersoldaten und Straßenkinder im Mittelpunkt. Jahrgangslleiterin Gisela Jungnickel berichtete, dass eigens für diese Themenwoche ein fächerübergreifender Stundenplan erstellt worden sei. Dieser habe als Schwerpunkt eigenverantwortliche Arbeitsphasen beinhaltet. In diesen hätten die Schüler das Thema „Kinder der Welt“ aus verschiedenen Blickrichtungen erkundet.

Zudem habe es ein tägliches Themenkino zu Aspekten wie Kinderar-

beit oder Einsatz von Kindersoldaten gegeben.

„Bei vielen Schülern war angesichts bedrückender Fakten eine große Betroffenheit bis hin zur Sprachlosigkeit zu spüren“, teilte Gisela Jungnickel mit. Zum Abschluss der Thementage sei vielfach eine deutliche Bewusstseinsveränderung festzustellen gewesen.

Mehrere Schülergruppen hätten es nicht dabei belassen wollen, viel über die teilweise sehr schwierigen Lebensbedingungen von Kindern in anderen Teilen der Welt zu erfahren. Die Idee zur aktiven Hilfe sei aufgenommen. „So wurden bereits Spenden gesammelt und ein Sponsorenlauf geplant, deren Erlös ausgewählten Projekten namhafter Hilfsorganisationen zugutekommen wird“, teilte die Schule abschließend mit.



Das Foto zeigt einige Schüler bei der Planung der Spendenaktion und des Sponsorenlaufs.  
Foto: Gisela Jungnickel